



**Gisela Manderla**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Berlin, 27.09.2019

**Gisela Manderla MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Unter den Linden 71  
Raum: 341  
Telefon: +49 30 227-74545  
Fax: +49 30 227-76780  
gisela.manderla@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**  
Telefon: +49 221 54025300  
Fax: +49 221 88070325  
gisela.manderla.wk@bundestag.de

### **Warum ich bisher keinem AfD-Vizepräsidenten kandidaten meine Stimme gegeben habe**

Erneut ist am gestrigen Donnerstag ein Kandidat der AfD bei der Vizepräsidentenwahl im Deutschen Bundestag durchgefallen. Die Opferrolle, in der die AfD sich dadurch jedes Mal von neuem wähnt, ist unerträglich. Es ist für mich als Abgeordnete daher auch eine Gratwanderung zwischen der Gewährung parlamentarischer Rechte und Gepflogenheiten und der Ablehnung des teilweise völkischen und nahezu unanständigen Auftretens mancher AfD-Abgeordneter.

Noch am Tag der Vizepräsidentenwahl haben einige AfD-Redner in ihren Reden fragwürdige Begrifflichkeiten benutzt und auch jenseits des parlamentarischen Alltags nutzen Politiker dieser Partei teilweise eine Sprache, die mich an dunkelste Zeiten deutscher Geschichte erinnert. Das sind auch leider keine Einzelfälle, wie die vergangenen Jahre zeigen.

Auch verweigert sich die AfD grundlegender Bräuche und Gepflogenheiten des Deutschen Bundestages, was u.a. dazu führt, daß seit 2017 selbst über die Tagesordnung des Plenums täglich streitig abgestimmt werden muss. Sogar die Linksfraktion und ihre Vorgängerfraktion der PDS haben sich in der Regel an parlamentarische Gewohnheiten gehalten, weshalb ihnen – abgesehen von begründeter Ablehnung einzelner Personen – nie das Recht, einen Vizepräsidenten zu stellen, streitig gemacht wurde.

Wer wie die AfD auf parlamentarische Bräuche und Gepflogenheiten pocht, muss sich auch selbst daran halten. Wer aber offensichtlich darauf aus ist, an vielen Stellen Sand ins Getriebe der parlamentarischen Abläufe zu streuen und die geübte parlamentarische Praxis ablehnt, hat das Recht verwirkt, sich auf parlamentarische Gepflogenheiten zu berufen.

Es wäre zu begrüßen, wenn die AfD zur sachorientierten Arbeit im politischen Alltag fände. Das würde die wichtige gesetzgeberische Arbeit des Deutschen Bundestages erheblich erleichtern.